

AUS POLITIK UND ZEITGESCHICHTE

Inhaltsverzeichnis
des Jahrgangs 2018

APuZ

ZEITSCHRIFT DER BUNDESZENTRALE
FÜR POLITISCHE BILDUNG

Beilage zur Wochenzeitung Das **Parlament**

1–3/2018	Essen
4–5/2018	Freihandel
6–8/2018	Künstliche Intelligenz
9/2018	Rap
10–11/2018	Polen
12/2018	Black America
13–14/2018	Politische Bildung
15–16/2018	Jerusalem
17/2018	(Anti-)Feminismus
18–20/2018	Weimarer Republik
21–23/2018	Klima
24/2018	Krankheit und Gesellschaft
25–26/2018	Wohnungslosigkeit
27/2018	D-Mark
28–29/2018	Religionspolitik
30–31/2018	Dreißigjähriger Krieg
32–33/2018	Inseln
34–35/2018	Österreich
36–37/2018	Internationale Sicherheit
38–39/2018	Zeitgeschichte/n
40–41/2018	Medienpolitik
42/2018	Frauen wählen
43–45/2018	Entwicklung in Afrika
46–47/2018	Parteien
48/2018	Nation und Nationalismus
49–50/2018	Müll
51–52/2018	Bayern



Herausgegeben von der
Bundeszentrale für politische Bildung
Adenauerallee 86, 53113 Bonn
Telefon: (0228) 9 95 15-0

REDAKTION

Lorenz Abu Ayyash
Anne-Sophie Friedel
Christina Lotter (Volontärin)
Johannes Piepenbrink
Anne Seibring
apuz@bpb.de
www.bpb.de/apuz
twitter.com/APuZ_bpb

SATZ

le-tex publishing services GmbH, Leipzig

DRUCK

Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH,
Mörfelden-Walldorf

ABONNEMENT

Aus Politik und Zeitgeschichte wird mit
der Wochenzeitung **Das Parlament**
ausgeliefert.

Jahresabonnement 25,80 Euro; ermäßigt
13,80 Euro.

Im Ausland zzgl. Versandkosten.

FAZIT Communication GmbH
c/o InTime Media Services GmbH
fazit-com@intime-media-services.de

Die Veröffentlichungen in Aus Politik und
Zeitgeschichte stellen keine Meinungs-
äußerung der Herausgeberin dar;
sie dienen der Unterrichtung und
Urteilsbildung.

ISSN 0479-611 X

I. ALPHABETISCHES SACHREGISTER	SEITE 03–14
II. ALPHABETISCHES AUTOR/INNENREGISTER	SEITE 15–17
III. CHRONOLOGISCHES REGISTER	SEITE 18–24

Die fett gedruckte Ziffer bezeichnet die jeweilige Ausgabe, die magere Ziffer verweist auf den Beginn des Beitrags.

I. ALPHABETISCHES SACHREGISTER

1968		Die CSU von 1945 bis 2018. Eine kurze Bilanz (Thomas Schlemmer)	(51–52, 29)
Gesellschaftsgeschichtliche Perspektiven auf das westdeutsche „Achtundsechzig“ (Christina von Hodenberg)	(38–39, 31)	Neujustierung? Spurenelemente politisch-kulturellen Wandels in Bayern (Heinrich Oberreuter)	(51–52, 35)
Antisemitismus		Bildung	
Antisemitismus im deutschen Rap (Marcus Staiger)	(9, 40)	Rassenordnung als Machtordnung. Diskriminierung im Bildungs- und Rechtssystem der USA (Astrid Franke)	(12, 55)
Arbeit		Politisch und bildend? Entstehung und Institutionalisierung politischer Bildung in Deutschland (Marcelo Caruso/Stefan Johann Schatz)	(13–14, 4)
Mensch fragt, Maschine antwortet. Wie Künstliche Intelligenz Wirtschaft, Arbeit und unser Leben verändert (Thomas Ramge)	(6–8, 15)	Kritik- und Konfliktkompetenz. Eine demokratietheoretische Perspektive auf das Kontroversitätsgebot (Manon Westphal)	(13–14, 12)
Außenpolitik siehe Internationale Beziehungen		Politische Bildung – mit Gefühl? (Ute Frevert)	(13–14, 18)
Bayern		Staatsbürgerkunde – „Schlüssel-fach“ der politischen Erziehung in der DDR? (May Jehle)	(13–14, 25)
Bayerische Dialektik. Oder: Irgendwie und Sowieso (Michaela Karl)	(51–52, 4)	Offene Fragen zur Gründung und frühen Geschichte der Bundeszentrale für politische Bildung (Marco Gütle)	(13–14, 31)
Bayerische Bildwelten. Landschaft, Folklore, Politik (Simone Egger)	(51–52, 9)	„Anfangs galt Demokratie noch als Elitenprojekt“. Ein Gespräch (Norbert Frei/Tim Schanetzky)	(13–14, 37)
Kleine Geschichte Bayerns (Marita Krauss)	(51–52, 15)		
Das „Moskau unserer Bewegung“. München zwischen Eisner und Hitler (Andreas Wirsching)	(51–52, 23)		

Die „gespaltene Gesellschaft“. Herausforderungen und Konsequenzen für die politische Bildung (Sabine Achour) (13–14, 40)	Partizipation und Repräsentation von Frauen in arabischen Ländern (Hoda Salah) (42, 45)
Schulischer Religionsunterricht im Kontext religiöser und weltanschaulicher Pluralität (Riem Spielhaus/Zrinka Štimac) (28–29, 41)	Digitalisierung
Diversität und historisches Lernen. Eine besondere Zeitgeschichte (Michele Barricelli) (38–39, 48)	Die können was! Aber können Roboter auch fühlen? Ein Gespräch (Rául Rojas/Thea Dorn) (6–8, 4)
China	Was ist Künstliche Intelligenz – Was kann sie leisten? (Ulrich Eberl) (6–8, 9)
China als Advokat des Freihandels? (Margot Schüller/Yun Schüler-Zhou) (4–5, 26)	Mensch fragt, Maschine antwortet. Wie Künstliche Intelligenz Wirtschaft, Arbeit und unser Leben verändert (Thomas Ramge) (6–8, 15)
DDR	Entgrenzungen zwischen Mensch und Maschine, oder: Können Roboter zu guter Pflege beitragen? (Christoph Kehl) (6–8, 22)
Staatsbürgerkunde – „Schlüssel-fach“ der politischen Erziehung in der DDR? (May Jehle) (13–14, 25)	Maschinenethik und „Artificial Morality“: Können und sollen Maschinen moralisch handeln? (Catrin Misselhorn) (6–8, 29)
Werden und Vergehen der DDR-Mark (André Steiner) (27, 28)	Überlegungen zur Disziplin der Maschinenethik (Oliver Bendel) (6–8, 34)
Demokratie	Zwischen Menschwerdung und Weltherrschaft: Künstliche Intelligenz im Film (Ingo Irsigler/Dominik Orth) (6–8, 39)
Zur Entwicklung der polnischen Demokratie (Klaus Bachmann) (10–11, 9)	Von der Krankheitsbekämpfung zur Gesundheitsoptimierung. Aktuelle Technikvisionen für Medizin und Gesellschaft (Nils B. Heyen) (24, 32)
„Guter Wandel“ zum „neuen Autoritarismus“ – und wie weiter? (Michał Sutowski) (10–11, 15)	Kommunikationspolitik für die Kommunikationsgesellschaft. Verantwortungskultur durch Regulierung (Otfried Jarren) (40–41, 23)
„Anfangs galt Demokratie noch als Elitenprojekt“. Ein Gespräch (Norbert Frei/Tim Schanetzky) (13–14, 37)	Facebook & Google entflechten? Warum digitale Medien-Monopole eine Gefahr für Demokratien sind (Wolfgang Hagen) (40–41, 29)
Demokratiegeschichte ohne Frauen? Ein Problemaufriss (Hedwig Richter) (42, 4)	Internationale Internet-Governance. Das Internet als Herausforderung für etablierte Medienpolitik (Johanna Esch) (40–41, 35)
Auch unsere Stimme zählt! Der Kampf der Frauenbewegung um das Wahlrecht in Deutschland (Kerstin Wolff) (42,11)	
Die Suffragetten. Mit Militanz zum Frauenstimmrecht (Jana Günther) (42, 20)	
Geschlechtergerechte Repräsentation in historischer und internationaler Perspektive (Gabriele Abels/Petra Ahrens/Agnes Blome) (42, 28)	
Wählen Frauen anders als Männer? (Gesine Fuchs) (42, 37)	

Entwicklungszusammenarbeit

„Entwicklungshilfe ist nur ein kleiner Teil dessen, was Migration beeinflussen kann.“ Ein Gespräch (Rainer Thiele) (43–45, 4)

Zwischen Afro-Optimismus und Afro-Pessimismus. Aussichten der afrikanischen Wirtschaft (Farai Mutondoro) (43–45, 10)

Entwicklungszusammenarbeit gegen Fluchtursachen in Afrika – Kann das gelingen? (Benjamin Schraven/Julia Leininger/Eva Dick) (43–45, 17)

Partnerschaft mit Zukunft? Privatunternehmen in der Entwicklungszusammenarbeit (Marcus Kaplan/Christoph Hartmann/Magdalena Orth/Kirsten Vorwerk) (43–45, 24)

Subsahara-Afrika: Wirtschaftliche Entwicklung „von unten“ fördern (Frank Bliss) (43–45, 33)

Den kolonialen Blick überwinden: „Afrikabilder“ und „Afrikapolitik“ (Rainer Gries) (43–45, 40)

Erinnerungskultur

Anachronistische Wahrnehmungen. Zur Rolle der Erinnerung in der polnischen Politik (Marta Bucholc) (10–11, 19)

Der Geist von King Cotton. Afroamerikaner und das Vermächtnis der Sklaverei im Reich der Baumwolle (Ousmane Power-Greene) (12, 37)

Weimar (nicht) vom Ende her denken. Ein skeptischer Ausblick auf das Gründungsjubiläum 2019 (Franka Maubach) (18–20, 4)

Prekäre Selbstversicherung. Die Weimarer Republik als Metapher und geschichtspolitisches Argument (Jörn Leonhard) (18–20, 11)

Deutungen des Dreißigjährigen Krieges. Mythos, Legenden und Einsichten (Georg Schmidt) (30–31, 17)

Der lange Schatten der 8er Jahre. Kritische Geschichtsbetrachtung und Demokratiebewusstsein (Oliver Rathkolb) (34–35, 41)

Opferthesen, revisited. Österreichs ambivalenter Umgang mit der NS-Vergangenheit (Heidemarie Uhl) (34–35, 47)

Ethik

Die können was! Aber können Roboter auch fühlen? Ein Gespräch (Rául Rojas/Thea Dorn) (6–8, 4)

Maschinenethik und „Artificial Morality“: Können und sollen Maschinen moralisch handeln? (Catrin Misselhorn) (6–8, 29)

Überlegungen zur Disziplin der Maschinenethik (Oliver Bendel) (6–8, 34)

Europa

Ein Schaf unter Wölfen? Die Europäische Union und der Freihandel (Gabriel J. Felbermayr) (4–5, 18)

Außenhandel für nachhaltige Entwicklung? Freihandelsabkommen zwischen der EU und dem globalen Süden (Evita Schmiege) (4–5, 40)

Souveräner Spieler: Polen in Europa (Krzysztof Mazur) (10–11, 27)

Polen und Europa: Neue EU-Skepsis (Piotr Buras) (10–11, 34)

Wohnungslosigkeit in Deutschland aus europäischer Perspektive (Volker Busch-Geertsema) (25–26, 15)

Ängste und Sehnsucht. Von der D-Mark zum Euro (Sebastian Teupe) (27, 41)

Gründe und Verlauf einer europäischen Tragödie (Peter H. Wilson) (30–31, 4)

Ein doppeltes „Westphalian System“? Der Westfälische Friede, das Reich und Europa (Heinz Duchhardt) (30–31, 34)

Schwieriges Selbstständigwerden. Zum Wandel der transatlantischen Sicherheitsbeziehungen und den Konsequenzen für Europa (Claudia Major) (36–37, 17)

Ein Vakuum aus Kalkül. Zum Zustand der deutschen und europäischen Medienpolitik (Lutz Hachmeister/Justine Kenzler/Fabian Granzeuer) (40–41, 4)

Frankreich

Geschichte und Gegenwart von Laïcité und „hinkender Trennung“. Religionspolitik in Frankreich und Deutschland (Thomas Großbölting) (28–29, 28)

Gender

Sex(ismus) ohne Grund? (Heidi Süß) (9, 27)

Was ihr zusteht. Kurze Geschichte des Feminismus (Barbara Holland-Cunz) (17, 4)

Die Widersprüche verstehen. (Anti-)Feminismus, Postfeminismus, Neoliberalismus (Rosalind Gill) (17, 12)

Von der Sorgearbeit bis #Metoo. Aktuelle feministische Themen und Debatten in Deutschland (Ilse Lenz) (17, 20)

Frauenfeindlich, sexistisch, antifeministisch? Begriffe und Phänomene bis zum aktuellen Antigenderismus (Imke Schmincke) (17, 28)

Männerpolitik und (Anti-)Feminismus (Thomas Gesterkamp) (17, 34)

Hedwig Dohms „Die Antifeministen“ (Susanne Maurer) (17, 40)

„Grundsätzlich“ gleichberechtigt. Die Weimarer Republik in frauenhistorischer Perspektive (Kirsten Heinsohn) (18–20, 39)

Geschlechtergerechtigkeit und Klimapolitik (Gotelind Alber/Diana Hummel/Ulrike Röhr/Meike Spitzner/Immanuel Stieß) (21–23, 40)

Gesundheit, Krankheit und Geschlecht (Vera Regitz-Zagrosek) (24, 19)

Hegemoniale Identitätspolitik als „entscheidende Politikform“ in den USA. Eine Geschichte der Gegenwart (Jürgen Martschukat) (38–39, 12)

Queere Geschichte und der Holocaust (Anna Hájková) (38–39, 42)

Demokratiegeschichte ohne Frauen? Ein Problemaufriss (Hedwig Richter) (42, 4)

Auch unsere Stimme zählt! Der Kampf der Frauenbewegung um das Wahlrecht in Deutschland (Kerstin Wolff) (42,11)

Die Suffragetten. Mit Militanz zum Frauenstimmrecht (Jana Günther) (42, 20)

Geschlechtergerechte Repräsentation in historischer und internationaler Perspektive (Gabriele Abels/Petra Ahrens/Agnes Blome) (42, 28)

Wählen Frauen anders als Männer? (Gesine Fuchs) (42, 37)

Partizipation und Repräsentation von Frauen in arabischen Ländern (Hoda Salah) (42, 45)

Gesundheit

Zum Ernährungsverhalten in Deutschland (Maria Gose/Carolin Krems/Thorsten Heuer/Ingrid Hoffmann) (1–3, 13)

Lebensmittelsicherheit – mehr als nur ein Zustand. Herausforderungen im 21. Jahrhundert (Astrid Droß) (1–3, 20)

Mensch fragt, Maschine antwortet. Wie Künstliche Intelligenz Wirtschaft, Arbeit und unser Leben verändert (Thomas Ramge) (6–8, 15)

Entgrenzungen zwischen Mensch und Maschine, oder: Können Roboter zu guter Pflege beitragen? (Christoph Kehl) (6–8, 22)

Krankheit als Werturteil. Eine kleine Geschichte des Umgangs mit Krankheit und Kranken (Fritz Dross/Nadine Metzger) (24, 4)

Soziale Ungleichheit der Gesundheitschancen und Krankheitsrisiken (Thomas Lampert) (24, 12)

Gesundheit, Krankheit und Geschlecht (Vera Regitz-Zagrosek) (24, 19)

Baustelle Gesundheitssystem. Aktuelle Herausforderungen in der Gesundheitspolitik (Thomas Gerlinger) (24, 25)

Von der Krankheitsbekämpfung zur Gesundheitsoptimierung. Aktuelle Technikvisionen für Medizin und Gesellschaft (Nils B. Heyen) (24, 32)

Zwischen Stigmatisierung und Differenzierung. Krankheit in Filmen und Fernsehserien (Sven Stollfuß) (24, 36)

Übergänge mit besonderen Hürden. Erwachsenwerden mit chronischer Erkrankung (Martina Oldhafer) (24, 41)

Identität

Rap und Gegenidentitäten in der Migrationsgesellschaft (Martin Seeliger) (9, 21)

Von Black Power bis Ta-Nehisi Coates. Schwarze Identitätspolitik in den USA (Jens Kastner) (12, 31)

Zur diskursiven Konstruktion österreichischer Identitäten 1995–2015 (Rudolf de Cillia/Ruth Wodak) (34–35, 55)

Hegemoniale Identitätspolitik als „entscheidende Politikform“ in den USA. Eine Geschichte der Gegenwart (Jürgen Martschukat) (38–39, 12)

Indien

Hindu-Nationalismus. Indien auf dem Weg in einen Hindu-Staat? (Pierre Gottschlich) (48, 34)

Internationale Beziehungen

Ein Schaf unter Wölfen? Die Europäische Union und der Freihandel (Gabriel J. Felbermayr) (4–5, 18)

China als Advokat des Freihandels? (Margot Schüller/Yun Schüler-Zhou) (4–5, 26)

America first. Donald Trump und die Neujustierung der US-Handelspolitik (Peter Sparding) (4–5, 33)

Außenhandel für nachhaltige Entwicklung? Freihandelsabkommen zwischen der EU und dem globalen Süden (Evita Schmiege) (4–5, 40)

Den Osten rekonstruieren, den Westen konsolidieren. Polens strategische Rolle im internationalen Umfeld (Kai-Olaf Lang) (10–11, 40)

Gustav Stresemann und die Perspektive der Anderen (Andreas Rödder) (18–20, 27)

Internationale Klimapolitik 2018. Von Paris über Bonn nach Katowice (Steffen Bauer) (21–23, 18)

Kampf der Narrative. Inseln im Fokus geopolitischer Konflikte (Hendrik Schopmans) (32–33, 29)

Weltordnung vor dem Zerfall? Zwei Perspektiven (Tobias Bunde/Ali Wyne) (36–37, 4)

UN ohne Ordnung. Vereinte Nationen und globale Sicherheit (Philipp Rotmann) (36–37, 11)

Schwieriges Selbstständigwerden. Zum Wandel der transatlantischen Sicherheitsbeziehungen und den Konsequenzen für Europa (Claudia Major) (36–37, 17)

„Von Freunden umzingelt“ war gestern. Deutschlands schwindende Sicherheit (Gunther Hellmann) (36–37, 23)

ABC-waffenfreie Welt? Stand und Perspektiven von Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung (Oliver Thränert) (36–37, 29)

Sanktionen in den internationalen Beziehungen. Werdegang, Wirkung, Wirksamkeit und Wissensstand (Sascha Lohmann) (36–37, 35)

Wo sind sie geblieben? Zur heutigen Relevanz der Theorien der internationalen Beziehungen (Siegfried Schieder) (36–37, 41)

Israel und Palästina siehe Naher Osten

Klima

Zeiten des Klimawandels: Ein historischer Brückenschlag von der Kleinen Eiszeit bis heute (Philipp Blom) (21–23, 4)

Das Anthropozän erzählen: fünf Narrative (Gabriele Dürbeck) (21–23, 11)

Internationale Klimapolitik 2018. Von Paris über Bonn nach Katowice (Steffen Bauer) (21–23, 18)

Klima, Kohle, Kapital. Ökonomische Hebel in der internationalen Klimapolitik (Ottmar Edenhofer) (21–23, 26)

Klimawandel und Migration: Heterogenes Forschungsfeld und politisierte Debatte (Silja Klepp) (21–23, 34)

Geschlechtergerechtigkeit und Klimapolitik (Gotelind Alber/Diana Hummel/Ulrike Röhr/Meike Spitzner/Immanuel Stieß) (21–23, 40)

Von Gegnern zu Partnern? Zum Verhältnis von NGOs und Unternehmen in der internationalen Klimapolitik (Thomas Hickmann/Berenike Prem) (21–23, 48)

Klimawandel auf Hallig Hooge: Wahrnehmungen, Maßnahmen, Kontroversen (Marlene Meyer/Nora Meyer/Franziska Schade/Alexander Weyershäuser/Carola Klöck)	(32–33, 10)	Sanktionen in den internationalen Beziehungen. Werdegang, Wirkung, Wirksamkeit und Wissensstand (Sascha Lohmann)	(36–37, 35)
--	-------------	--	-------------

Kolonialismus

Rausch und Rebellion im Südatlantik. St. Helena und das Zeitalter der Revolutionen (Felix Schürmann)	(32–33, 22)
Guam als Archipel? Einführung in die Island Studies (Jan-Martin Zollitsch)	(32–33, 41)

Krieg und Konflikt

Die Jerusalemfrage im israelisch-palästinensischen Konflikt (Jan Busse/Stephan Stetter)	(15–16, 23)
Gründe und Verlauf einer europäischen Tragödie (Peter H. Wilson)	(30–31, 4)
„Das sich einem Stein solt erbarmet haben“. Der Dreißigjährige Krieg im Erleben der Zivilbevölkerung (Frauke Adrians)	(30–31, 11)
Deutungen des Dreißigjährigen Krieges. Mythos, Legenden und Einsichten (Georg Schmidt)	(30–31, 17)
Der Dreißigjährige Krieg: Ein Bürgerkrieg, der zugleich ein Hegemonialkrieg war (Herfried Münkler)	(30–31, 26)
Ein doppeltes „Westphalian System“? Der Westfälische Friede, das Reich und Europa (Heinz Duchhardt)	(30–31, 34)
Ein Westfälischer Frieden für den Nahen Osten? (Elisabeth von Hammerstein)	(30–31, 41)
Kampf der Narrative. Inseln im Fokus geopolitischer Konflikte (Hendrik Schopmans)	(32–33, 29)
UN ohne Ordnung. Vereinte Nationen und globale Sicherheit (Philipp Rotmann)	(36–37, 11)
ABC-waffenfreie Welt? Stand und Perspektiven von Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung (Oliver Thränert)	(36–37, 29)

Kultur

Facetten einer Ernährungsgeschichte. Esskultur als Resultat historischer Prozesse (Gunther Hirschfelder)	(1–3, 4)
Zum Ernährungsverhalten in Deutschland (Maria Gose/Carolin Krems/Thorsten Heuer/Ingrid Hoffmann)	(1–3, 13)
Du bist, was du isst? Psychologische Forschung zum Fleischkonsum (Tamara Pfeiler)	(1–3, 32)
Eine konviviale Menschheit? Zur Zukunft einer planetaren Tischgesellschaft (Harald Lemke)	(1–3, 41)
Rap als Forschungsgegenstand (Marc Dietrich)	(9, 4)
Rapkultur und Politik. Eine US-amerikanische Geschichte (Jeffrey O. G. Ogbar)	(9, 12)
Rap und Gegenidentitäten in der Migrationsgesellschaft (Martin Seeliger)	(9, 21)
Sex(ismus) ohne Grund? Zum Zusammenhang von Rap und Geschlecht (Heidi Süß)	(9, 27)
„Ich bin mehr Gangster als mein Gangster-Image“. Zum Verhältnis von Gangsta-Rap und Kriminalität (Fabian Wolbring)	(9, 34)
Antisemitismus im deutschen Rap (Marcus Staiger)	(9, 40)
„Was wäre, wenn ... ?“ Ein Gespräch (Colson Whitehead)	(12, 4)
Space is the Place. Cursorischer Trip durch den Afrofuturismus (Christian Werthschulte)	(12, 50)

Medien

Zwischen Menschwerdung und Welt-herrschaft: Künstliche Intelligenz im Film (Ingo Irsigler/Dominik Orth)	(6–8, 39)
---	-----------

Die Widersprüche verstehen. (Anti-)Feminismus, Postfeminismus, Neoliberalismus (Rosalind Gill)	(17, 12)	Menschen mit Behinderungen	
Ein Freund, ein guter Freund, das wäre das Schönste, was es gibt auf der Welt. Jüdisches Filmschaffen in der Weimarer Republik (Philipp Stiasny)	(18–20, 46)	Behindert/Nicht behindert. Begriff- lichkeiten, Konzepte und Modelle in der Disability History (Gabriele Lingelbach)	(38–39, 37)
Zwischen Stigmatisierung und Dif- ferenzierung. Krankheit in Filmen und Fernsehserien (Sven Stollfuß)	(24, 36)	Menschenrechte	
Eine Welt für sich. Die Insel als literarischer und sprachlicher Grenz- und Denkraum (Arndt Kremer)	(32–33, 47)	Ein Recht auf (menschenwürdiges) Wohnen? (Michael Krennerich)	(25–26, 9)
Ein Vakuum aus Kalkül. Zum Zustand der deutschen und europäischen Medienpolitik (Lutz Hachmeister/Justine Kenzler/ Fabian Granzeuer)	(40–41, 4)	UN ohne Ordnung. Vereinte Nationen und globale Sicherheit (Philipp Rotmann)	(36–37, 11)
Medienkonzentration und Medien- vielfalt (Wolfgang Seufert)	(40–41, 11)	Migration und Integration	
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk in der Schusslinie: Eine Differenzie- rung (Maria Karidi)	(40–41, 17)	Rap und Gegenidentitäten in der Migrationsgesellschaft (Martin Seeliger)	(9, 21)
Kommunikationspolitik für die Kommunikationsgesellschaft. Verantwortungskultur durch Regulierung (Otfried Jarren)	(40–41, 23)	Klimawandel und Migration. Heterogenes Forschungsfeld und politisierte Debatte (Silja Klepp)	(21–23, 34)
Facebook & Google entflechten? Warum digitale Medien-Monopole eine Gefahr für Demokratien sind (Wolfgang Hagen)	(40–41, 29)	Lokale Governance religiöser Diversität. Akteure, Felder, Formen und Wirkungen am Fallbeispiel Hamburg (Anna Körs)	(28–29, 34)
Internationale Internet-Gover- nance. Das Internet als Herausfor- derung für etablierte Medienpolitik (Johanna Esch)	(40–41, 35)	„Insularisches Denken“ und das Problem der Kulturbegegnung. Eine xenologische Skizze (Wolf Dieter Otto)	(32–33, 35)
Im Mittelpunkt das Kind. Eine kinderrechtliche Perspektive auf den Kinder- und Jugendschutz im Internet (Jutta Croll)	(40–41, 41)	Die Geschichte der Anderen (Souad Mekhennet)	(38–39, 4)
Den kolonialen Blick überwinden: „Afrikabilder“ und „Afrikapolitik“ (Rainer Gries)	(43–45, 40)	Entwicklungszusammenarbeit gegen Fluchtursachen in Afrika – Kann das gelingen? (Benjamin Schraven/ Julia Leininger/Eva Dick)	(43–45, 17)
Von der Partei zur Bewegung? Stand und Perspektiven einer politischen Vergesellschaftungsform (Jasmin Siri)	(46–47, 27)	In Deutschland daheim, in der Welt zu Hause? Der Heimat-Diskurs und die Transnationalisierung von Klassen- strukturen (Cornelia Koppetsch)	(48, 18)
		Postnationale Potenziale. Praktiken jenseits der Nation (Sina Arnold/ Sebastian Bischoff/Jana König)	(48, 27)
		Minderheiten	
		Vom Erfolg ins Abseits? Jüdische Ge- schichte als Geschichte der „Anderen“ (Mathias Berek/Kirsten Heinsohn)	(38–39, 8)

Minderheitengeschichte als historische Subdisziplin in Deutschland. Herausforderungen für die Forschung am Beispiel der Sinti und Roma (Sebastian Lotto-Kusche)	(38–39, 25)	In Deutschland daheim, in der Welt zu Hause? Der Heimat-Diskurs und die Transnationalisierung von Klassenstrukturen (Cornelia Koppetsch)	(48, 18)
Naher Osten		Postnationale Potenziale. Praktiken jenseits der Nation (Sina Arnold/Sebastian Bischoff/Jana König)	(48, 27)
Antisemitismus im deutschen Rap (Marcus Staiger)	(9, 40)	Hindu-Nationalismus. Indien auf dem Weg in einen Hindu-Staat? (Pierre Gottschlich)	(48, 34)
Jerusalem Begegnungen: Eine Straßenbahnfahrt (Susanne Knaul)	(15–16, 4)	Von der Autonomen Gemeinschaft zur unabhängigen Nation? Separatismus in Katalonien (Nino Löffler)	(48, 40)
Jerusalem, die Heilige (Simone Paganini)	(15–16, 9)	Die neue Diasporapolitik der Türkei und Türkeistämmige in Deutschland (Sezer İdil Göğüş)	(48, 48)
Irdische Geschichte einer heiligen Stadt (Gil Yaron)	(15–16, 16)	Nationalsozialismus	
Die Jerusalemfrage im israelisch-palästinensischen Konflikt (Jan Busse/Stephan Stetter)	(15–16, 23)	Der lange Schatten der 8er Jahre. Kritische Geschichtsbetrachtung und Demokratiebewusstsein (Oliver Rathkolb)	(34–35, 41)
Hauptstadt Jerusalem. Eine israelische Perspektive (Gad Lior)	(15–16, 31)	Opferthesen, revisited. Österreichs ambivalenter Umgang mit der NS-Vergangenheit (Heidemarie Uhl)	(34–35, 47)
Hauptstadt Jerusalem. Eine palästinensische Perspektive (Rami Nasrallah)	(15–16, 38)	Queere Geschichte und der Holocaust (Anna Hájková)	(38–39, 42)
Munizipale Realitäten: Wer hat das Sagen in Jerusalem? (Inge Günther)	(15–16, 43)	Das „Moskau unserer Bewegung“. München zwischen Eisner und Hitler (Andreas Wirsching)	(51–52, 23)
Ausgrabungen als Politikum. Biblische Archäologie und das Davidsstadt-Projekt (Joseph Croitoru)	(15–16, 49)	Österreich	
Ein Westfälischer Frieden für den Nahen Osten? (Elisabeth von Hammerstein)	(30–31, 41)	Wie tickt Österreich? Eine Spurensuche in fünf Begegnungen (Saskia Blatakes)	(34–35, 4)
Partizipation und Repräsentation von Frauen in arabischen Ländern (Hoda Salah)	(42, 45)	Was war „Österreich“ vor 1918? (Thomas Winkelbauer)	(34–35, 9)
Nation		Hans Kelsen und die österreichische Verfassung (Thomas Olechowski)	(34–35, 18)
Zur „Wiederkehr“ des Nationalismus (Christian Geulen)	(48, 4)	Föderalismus und Regionalismus in Österreich (Peter Bußjäger)	(34–35, 25)
Nationalgeschichte und Globalgeschichte. Wege zu einer „Denationalisierung“ des historischen Blicks (Julia Angster)	(48, 10)	Rechtspopulismus in Österreich. Zur Entwicklung der Freiheitlichen Partei Österreichs (Franz Fallend/Fabian Habersack/Reinhard Heinisch)	(34–35, 33)

Der lange Schatten der 8er Jahre. Kritische Geschichtsbetrachtung und Demokratiebewusstsein (Oliver Rathkolb)	(34–35, 41)	Souveräner Spieler: Polen in Europa (Krzysztof Mazur)	(10–11, 27)
Opferthesen, revisited. Österreichs ambivalenter Umgang mit der NS-Vergangenheit (Heidemarie Uhl)	(34–35, 47)	Polen und Europa: Neue EU-Skepsis (Piotr Buras)	(10–11, 34)
Zur diskursiven Konstruktion österreichischer Identitäten 1995–2015 (Rudolf de Cillia/Ruth Wodak)	(34–35, 55)	Den Osten rekonstruieren, den Westen konsolidieren. Polens strategische Rolle im internationalen Umfeld (Kai-Olaf Lang)	(10–11, 40)
		Die Zweite Polnische Republik 1918–1939. Fakten, Mythen und Legenden (Wolfgang Templin)	(10–11, 47)

Parteien

Parteienwettbewerb als Freiheitsgarant in der Krise? (Karl-Rudolf Korte)	(46–47, 4)
Weimarer Verhältnisse? Zum Anteil der Parteien am Ende der Weimarer Republik (Horst Möller)	(46–47, 9)
Geschichte der Parteienlandschaft der Bundesrepublik (Lothar Probst)	(46–47, 14)
Jenseits von links und rechts. Lassen sich Parteien noch klassifizieren? (Frank Decker)	(46–47, 21)
Von der Partei zur Bewegung? Stand und Perspektiven einer politischen Vergesellschaftungsform (Jasmin Siri)	(46–47, 27)
Verfestigte Sprache. Parteien-Sprech zwischen Jargon der Anmaßung und angemessenem Sprachgebrauch (Ekkehard Felder)	(46–47, 33)
Die CSU von 1945 bis 2018. Eine kurze Bilanz (Thomas Schlemmer)	(51–52, 29)

Polen

Polnische Widersprüche, europäische Widerspiegelungen: Was uns trennt, verbindet uns (Basil Kerski)	(10–11, 4)
Zur Entwicklung der polnischen Demokratie (Klaus Bachmann)	(10–11, 9)
„Guter Wandel“ zum „neuen Autoritarismus“ – und wie weiter? (Michał Sutowski)	(10–11, 15)
Anachronistische Wahrnehmungen. Zur Rolle der Erinnerung in der polnischen Politik (Marta Bucholc)	(10–11, 19)

Politische Bildung siehe Bildung

Populismus

Die „gespaltene Gesellschaft“. Herausforderungen und Konsequenzen für die politische Bildung (Sabine Achour)	(13–14, 40)
Rechtspopulismus in Österreich. Zur Entwicklung der Freiheitlichen Partei Österreichs (Franz Fallend/Fabian Habersack/Reinhard Heinisch)	(34–35, 33)
Zur „Wiederkehr“ des Nationalismus (Christian Geulen)	(48, 4)

Rassismus

„Was wäre, wenn ... ?“ Ein Gespräch (Colson Whitehead)	(12, 4)
Illusion einer postethnischen Gesellschaft (Ibram X. Kendi)	(12, 7)
Zur Geschichte von Black America (Michael Hochgeschwender)	(12, 15)
Traum oder Albtraum? Das Erbe von Martin Luther King Jr. (Britta Waldschmidt-Nelson)	(12, 23)
Von Black Power bis Ta-Nehisi Coates. Schwarze Identitätspolitik in den USA (Jens Kastner)	(12, 31)
Der Geist von King Cotton. Afro-amerikaner und das Vermächtnis der Sklaverei im Reich der Baumwolle (Ousmane Power-Greene)	(12, 37)
White Supremacy. Geschichte und Politik des Weißseins in den USA (Christopher Vials)	(12, 43)

Space is the Place. Kursorischer Trip durch den Afrofuturismus (Christian Werthschulte)	(12, 50)	Die neue Diasporapolitik der Türkei und Türkeistämmige in Deutschland (Sezer İdil Göğüş)	(48, 48)
Rassenordnung als Machtordnung. Diskriminierung im Bildungs- und Rechtssystem der USA (Astrid Franke)	(12, 55)	Spanien	
Hegemoniale Identitätspolitik als „entscheidende Politikform“ in den USA. Eine Geschichte der Gegenwart (Jürgen Martschukat)	(38–39, 12)	Von der Autonomen Gemeinschaft zur unabhängigen Nation? Separatismus in Katalonien (Nino Löffler)	(48, 40)
Rassismus als Kontinuitätslinie in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Maria Alexopoulou)	(38–39, 18)	Sprache	
Religion		Eine Welt für sich. Die Insel als literarischer und sprachlicher Grenz- und Denkraum (Arndt Kremer)	(32–33, 47)
Jerusalem, die Heilige (Simone Paganini)	(15–16, 9)	Verfestigte Sprache. Parteien-Sprech zwischen Jargon der Anmaßung und angemessenem Sprachgebrauch (Ekkehard Felder)	(46–47, 33)
Ein Kreuz. Zum aktuellen Religionsdiskurs in Deutschland (Friedrich Wilhelm Graf)	(28–29, 4)	Recycelte Sprachbilder. Kleine Geschichte deutscher Abfalldiskurse bis 1990 (Roman Köster)	(49–50, 36)
Stiefkind Religionspolitik (Ulrich Willems)	(28–29, 9)	Türkei	
Staat und Religion in Deutschland. Historische und aktuelle Dynamiken im Religionsrecht (Hans Michael Heinig)	(28–29, 16)	Die neue Diasporapolitik der Türkei und Türkeistämmige in Deutschland (Sezer İdil Göğüş)	(48, 48)
Säkularisierung, Pluralisierung, Individualisierung. Entwicklung der Religiosität in Deutschland und ihre politischen Implikationen (Gert Pickel)	(28–29, 22)	Umwelt	
Geschichte und Gegenwart von Laïcité und „hinkender Trennung“. Religionspolitik in Frankreich und Deutschland (Thomas Großbölting)	(28–29, 28)	Laboratorien der ökologischen Moderne? Umwelt, Wissen und Geschichte (auf) der kleinen Insel (Rebecca Hofmann/Uwe Lübken)	(32–33, 4)
Lokale Governance religiöser Diversität. Akteure, Felder, Formen und Wirkungen am Fallbeispiel Hamburg (Anna Körs)	(28–29, 34)	Deponierte Schätze. Archäologien des Mülls als Spiegel der Gesellschaft (Christof Mauch)	(49–50, 4)
Schulischer Religionsunterricht im Kontext religiöser und weltanschaulicher Pluralität (Riem Spielhaus/Zrinka Štimac)	(28–29, 41)	Was passiert mit unserem Müll? Nationaler Müllkreislauf und internationale Müllökonomie (Henning Wilts)	(49–50, 9)
Hindu-Nationalismus. Indien auf dem Weg in einen Hindu-Staat? (Pierre Gottschlich)	(48, 34)	Müllgovernance in Deutschland und Europa (Wolfgang Klett/Hagen Weishaupt)	(49–50, 17)
		Zur falschen Zeit am falschen Ort. Müll als Ressource (Stefan Gäth/Frances Eck)	(49–50, 23)

Müll als Strukturfaktor gesellschaftlicher Ungleichheitsbeziehungen (Laura Moisi)	(49–50, 30)	Schwieriges Selbstständigwerden. Zum Wandel der transatlantischen Sicherheitsbeziehungen und den Konsequenzen für Europa (Claudia Major)	(36–37, 17)
Recycelte Sprachbilder. Kleine Geschichte deutscher Abfalldiskurse bis 1990 (Roman Köster)	(49–50, 36)	Hegemoniale Identitätspolitik als „entscheidende Politikform“ in den USA. Eine Geschichte der Gegenwart (Jürgen Martschukat)	(38–39, 12)
Zero Waste. (K)ein Ding der Unmöglichkeit? (Olga Witt)	(49–50, 42)		

USA

America first. Donald Trump und die Neujustierung der US-Handelspolitik (Peter Sparding)	(4–5, 33)	Wahlrecht siehe Demokratie	
Rap als Forschungsgegenstand (Marc Dietrich)	(9, 4)	Weimarer Republik	
Rapkultur und Politik. Eine US-amerikanische Geschichte (Jeffrey O. G. Ogbar)	(9, 12)	Weimar (nicht) vom Ende her denken. Ein skeptischer Ausblick auf das Gründungsjubiläum 2019 (Franka Maubach)	(18–20, 4)
„Was wäre, wenn ... ?“ Ein Gespräch (Colson Whitehead)	(12, 4)	Prekäre Selbstversicherung. Die Weimarer Republik als Metapher und geschichtspolitisches Argument (Jörn Leonhard)	(18–20, 11)
Illusion einer postethnischen Gesellschaft (Ibram X. Kendi)	(12, 7)	Ausgeforscht? Die Weimarer Republik als Gegenstand historischer Forschung (Ursula Büttner)	(18–20, 19)
Zur Geschichte von Black America (Michael Hochgeschwender)	(12, 15)	Gustav Stresemann und die Perspektive der Anderen (Andreas Rödder)	(18–20, 27)
Traum oder Albtraum? Das Erbe von Martin Luther King Jr. (Britta Waldschmidt-Nelson)	(12, 23)	Nachkriegsgesellschaft. Erbschaften des Ersten Weltkriegs in der Weimarer Republik (Dirk Schumann)	(18–20, 33)
Von Black Power bis Ta-Nehisi Coates. Schwarze Identitätspolitik in den USA (Jens Kastner)	(12, 31)	„Grundsätzlich“ gleichberechtigt. Die Weimarer Republik in frauenhistorischer Perspektive (Kirsten Heinsohn)	(18–20, 39)
Der Geist von King Cotton. Afro-amerikaner und das Vermächtnis der Sklaverei im Reich der Baumwolle (Ousmane Power-Greene)	(12, 37)	Ein Freund, ein guter Freund, das wär das Schönste, was es gibt auf der Welt. Jüdisches Filmschaffen in der Weimarer Republik (Philipp Stiasny)	(18–20, 46)
White Supremacy. Geschichte und Politik des Weißseins in den USA (Christopher Vials)	(12, 43)	Weimarer Verhältnisse? Zum Anteil der Parteien am Ende der Weimarer Republik (Horst Möller)	(46–47, 9)
Space is the Place. Cursorischer Trip durch den Afrofuturismus (Christian Werthschulte)	(12, 50)	Das „Moskau unserer Bewegung“. München zwischen Eisner und Hitler (Andreas Wirsching)	(51–52, 23)
Rassenordnung als Machtordnung. Diskriminierung im Bildungs- und Rechtssystem der USA (Astrid Franke)	(12, 55)		
Weltordnung vor dem Zerfall? Zwei Perspektiven (Tobias Bunde/ Ali Wyne)	(36–37, 4)		

Wirtschaft

- Schlafende Riesen? Über den selbstwirksamen Verbraucher (Ursula Hudson) (1–3, 25)
- Globalisierung unter Beschuss. Eine Bestandsaufnahme des Freihandels (Jens Südekum) (4–5, 4)
- Zur Geschichte des Freihandels (Jürgen Osterhammel) (4–5, 11)
- Ein Schaf unter Wölfen? Die Europäische Union und der Freihandel (Gabriel J. Felbermayr) (4–5, 18)
- China als Advokat des Freihandels? (Margot Schüller/Yun Schüler-Zhou) (4–5, 26)
- America first. Donald Trump und die Neujustierung der US-Handelspolitik (Peter Sparding) (4–5, 33)
- Außenhandel für nachhaltige Entwicklung? Freihandelsabkommen zwischen der EU und dem globalen Süden (Evita Schmiege) (4–5, 40)
- Mensch fragt, Maschine antwortet. Wie Künstliche Intelligenz Wirtschaft, Arbeit und unser Leben verändert (Thomas Ramge) (6–8, 15)
- Klima, Kohle, Kapital. Ökonomische Hebel in der internationalen Klimapolitik (Ottmar Edenhofer) (21–23, 26)
- Wunder gibt es immer wieder. Mythos Wirtschaftswunder (Werner Abelshausen) (27, 4)
- Kleine Ereignisgeschichte der Währungsreform 1948 (Anne Sudrow) (27, 11)
- Hüterin der D-Mark. Über die Bundesbank und ihre Unabhängigkeit (Ulrike Herrmann) (27, 17)
- Deutsche Bundesbank als Modell (Ralph Michael Wrobel) (27, 23)
- Werden und Vergehen der DDR-Mark (André Steiner) (27, 28)
- Ord nende Kraft des Geldes. Zur Geschichte des Schwarzmarkts vor und nach der Währungsreform (Malte Zierenberg) (27, 35)
- Ängste und Sehnsucht. Von der D-Mark zum Euro (Sebastian Teupe) (27, 41)
- Vom Tal auf die Insel? Vom kalifornischen Liberalismus zur Sozialutopie Seasteading (Julian Dörr/Olaf Kowalski) (32–33, 16)
- Zwischen Afro-Optimismus und Afro-Pessimismus. Aussichten der afrikanischen Wirtschaft (Farai Mutondoro) (43–45, 10)
- Partnerschaft mit Zukunft? Privatunternehmen in der Entwicklungszusammenarbeit (Marcus Kaplan/Christoph Hartmann/Magdalena Orth/Kirsten Vorwerk) (43–45, 24)
- Subsahara-Afrika: Wirtschaftliche Entwicklung „von unten“ fördern (Frank Bliss) (43–45, 33)
- Was passiert mit unserem Müll? Nationaler Müllkreislauf und internationale Müllökonomie (Henning Wilts) (49–50, 9)
- Zur falschen Zeit am falschen Ort. Müll als Ressource (Stefan Gäth/Frances Eck) (49–50, 23)

Wohnen

- Was bedeutet es, zu wohnen? (Jürgen Hasse) (25–26, 4)
- Ein Recht auf (menschewürdiges) Wohnen? (Michael Krennerich) (25–26, 9)
- Wohnungslosigkeit in Deutschland aus europäischer Perspektive (Volker Busch-Geertsema) (25–26, 15)
- Eine Geschichte der Obdachlosigkeit im 19. und 20. Jahrhundert (Britta-Marie Schenk) (25–26, 23)
- „Unangenehm“, „arbeits scheu“, „asozial“. Zur Ausgrenzung von wohnungslosen Menschen (Susanne Gerull) (25–26, 30)
- Wohnungslosigkeit als heterogenes Phänomen. Soziale Arbeit und ihre Adressat_innen (Claudia Steckelberg) (25–26, 37)
- „Eine lange Bank in der Fußgängerzone – das ist ein gutes Zeichen“. Ein Gespräch (Gerhard Roden) (25–26, 43)

II. ALPHABETISCHES AUTOR/-INNENREGISTER

- Abels, Gabriele: 42, 28
Abelshauer, Werner: 27, 4
Achour, Sabine: 13–14, 40
Adrians, Frauke: 30–31, 11
Ahrens, Petra: 42, 28
Alber, Gotelind: 21–23, 40
Alexopoulou, Maria: 38–39, 18
Angster, Julia: 48, 10
Arnold, Sina: 48, 27
- Bachmann, Klaus: 10–11, 9
Barricelli, Michele: 38–39, 48
Bauer, Steffen: 21–23, 18
Bendel, Oliver: 6–8, 34
Berek, Mathias: 38–39, 8
Bischoff, Sebastian: 48, 27
Blatakes, Saskia: 34–35, 4
Bliss, Frank: 43–45, 33
Blom, Philipp: 21–23, 4
Blome, Agnes: 42, 28
Buchholz, Marta: 10–11, 19
Bunde, Tobias: 36–37, 4
Buras, Piotr: 10–11, 34
Busch-Geertsema, Volker: 25–26, 15
Busse, Jan: 15–16, 23
Bußjäger, Peter: 34–35, 25
Büttner, Ursula: 18–20, 19
- Caruso, Marcelo: 13–14, 4
de Cillia, Rudolf: 34–35, 55
Croitoru, Joseph: 15–16, 49
Croll, Jutta: 40–41, 41
- Decker, Frank: 46–47, 21
Dick, Eva: 43–45, 17
Dietrich, Marc: 9, 4
Dorn, Thea: 6–8, 4
Dörr, Julian: 32–33, 16
Droß, Astrid: 1–3, 20
Dross, Fritz: 24, 4
- Duchhardt, Heinz: 30–31, 34
Dürbeck, Gabriele: 21–23, 11
- Eberl, Ulrich: 6–8, 9
Eck, Frances: 49–50, 23
Edenhofer, Ottmar: 21–23, 26
Egger, Simone: 51–52, 9
Esch, Johanna: 40–41, 35
- Fallend, Franz: 34–35, 33
Felbermayr, Gabriel: 4–4, 18
Felder, Ekkehard: 46–47, 33
Franke, Astrid: 12, 55
Frei, Norbert: 13–14, 37
Frevert, Ute: 13–14, 18
Fuchs, Gesine: 42, 37
- Gäth, Stefan: 49–50, 23
Gerlinger, Thomas: 24, 25
Gerull, Susanne: 25–26, 30
Gesterkamp, Thomas: 17, 34
Geulen, Christian: 48, 4
Gill, Rosalind: 17, 12
Gögüş, Sezer İdil: 48, 48
Gose, Maria: 1–3, 13
Gottschlich, Pierre: 48, 34
Graf, Friedrich Wilhelm: 28–29, 4
Granzeuer, Fabian: 40–41, 4
Gries, Rainer: 43–45, 40
Großbölting, Thomas: 28–29, 28
Günther, Inge: 15–16, 43
Günther, Jana: 42, 20
Güttele, Marco: 13–14, 31
- Habersack, Fabian: 34–35, 33
Hachmeister, Lutz: 40–41, 4
Hagen, Wolfgang: 40–41, 29
Hájková, Anna: 38–39, 42
von Hammerstein, Elisabeth: 30–31, 41
Hartmann, Christoph: 43–45, 24
Hasse, Jürgen: 25–26, 4

Heinig, Hans Michael: 28–29, 16
Heinisch, Reinhard: 34–35, 33
Heinsohn, Kirsten: 18–20, 39; 38–39, 8
Hellmann, Gunther: 36–37, 23
Herrmann, Ulrike: 27, 17
Heuer, Thorsten: 1–3, 13
Heyen, Niels B.: 24, 32
Hickmann, Thomas: 21–23, 48
Hirschfelder, Gunther: 1–3, 4
Hochgeschwender, Michael: 12, 15
von Hodenberg, Christina: 38–39, 31
Hoffmann, Ingrid: 1–3, 13
Hofmann, Rebecca: 32–33, 4
Holland-Cunz, Barbara: 17, 4
Hudson, Ursula: 1–3, 25
Hummel, Diana: 21–23, 40

Irsigler, Ingo: 6–8, 39

Jarren, Otfried: 40–41, 23
Jehle, May: 13–14, 25

Kaplan, Marcus: 43–45, 24
Karidi, Maria: 40–41, 17
Karl, Michaela: 51–52, 4
Kastner, Jens: 12, 31
Kehl, Christoph: 6–8, 22
Kendi, Ibram X.: 12, 7
Kenzler, Justine: 40–41, 4
Kerski, Basil: 10–11, 4
Klepp, Silja: 21–23, 34
Klett, Wolfgang: 49–50, 17
Klöck, Carola: 32–33, 10
Knaul, Susanne: 15–16, 4
König, Jana: 48, 27
Koppetsch, Cornelia: 48, 18
Korte, Karl-Rudolf: 46–47, 4
Körs, Anna: 28–29, 34
Köster, Roman: 49–50, 36
Kowalski, Olaf: 32–33, 16
Krauss, Marita: 51–52, 15
Kremer, Arndt: 32–33, 47
Krems, Carolin: 1–3, 13
Krennerich, Michael: 25–26, 9

Lampert, Thomas: 24, 12
Lang, Kai-Olaf: 10–11, 40
Leininger, Julia: 43–45, 17
Lemke, Harald: 1–3, 41
Lenz, Ilse: 17, 20
Leonhard, Jörn: 18–20, 11
Lingelbach, Gabriele: 38–39, 37
Lior, Gad: 15–16, 31
Löffler, Nino: 48, 40
Lohmann, Sascha: 36–37, 35
Lotto-Kusche, Sebastian: 38–39, 25
Lübken, Uwe: 32–33, 4

Major, Claudia: 36–37, 17
Martschukat, Jürgen: 38–39, 12
Maubach, Franka: 18–20, 4
Mauch, Christof: 49–50, 4
Maurer, Susanne: 17, 40
Mazur, Krzysztof: 10–11, 27
Mekhennet, Souad: 38–39, 4
Metzger, Nadine: 24, 4
Meyer, Marlene: 32–33, 10
Meyer, Nora: 32–33, 10
Misselhorn, Catrin: 6–8, 29
Moisi, Laura: 49–50, 30
Möller, Horst: 46–47, 9
Münkler, Herfried: 30–31, 26
Mutondoro, Farai: 43–45, 10

Nasrallah, Rami: 15–16, 38

Oberreuter, Heinrich: 51–52, 35
Ogbar, Jeffrey O. G.: 9, 12
Oldhafer, Martina: 24, 41
Olechowski, Thomas: 34–35, 18
Orth, Dominik: 6–8, 39
Orth, Magdalena: 43–45, 24
Osterhammel, Jürgen: 4–5, 11
Otto, Wolf Dieter: 32–33, 35

Paganini, Simone: 15–16, 9
Pfeiler, Tamara: 1–3, 32

Pickel, Gert: 28–29, 22
Power-Greene, Ousmane: 12, 37
Prem, Berenike: 21–23, 48
Probst, Lothar: 46–47, 14

Ramge, Thomas: 6–8, 15
Rathkolb, Oliver: 34–35, 41
Regitz-Zagrosek, Vera: 24, 19
Richter, Hedwig: 42, 4
Rödder, Andreas: 18–20, 27
Roden, Gerhard: 25–26, 43
Röhr, Ulrike: 21–23, 40
Rojas, Raúl: 6–8, 4
Rotmann, Philipp: 36–37, 11

Salah, Hoda: 42, 45
Schade, Franziska: 32–33, 10
Schanetzky, Tim: 13–14, 37
Schatz, Stefan Johann: 13–14, 4
Schenk, Britta-Marie: 25–26, 23
Schieder, Siegfried: 36–37, 41
Schlemmer, Thomas: 51–52, 29
Schmidt, Georg: 30–31, 17
Schmiege, Evita: 4–5, 40
Schmincke, Imke: 17, 28
Schopmans, Hendrik: 32–33, 29
Schraven, Benjamin: 43–45, 17
Schüler-Zhou, Yun: 4–5, 26
Schüller, Margot: 4–5, 26
Schumann, Dirk: 18–20, 33
Schürmann, Felix: 32–33, 22
Seeliger, Martin: 9, 21
Seufert, Wolfgang: 40–41, 11
Siri, Jasmin: 46–47, 27
Sparding, Peter: 4–5, 33
Spielhaus, Riem: 28–29, 41
Spitzner, Meike: 21–23, 40
Staiger, Marcus: 9, 40
Steckelberg, Claudia: 25–26, 37
Steiner, André: 27, 28

Stetter, Stephan: 15–16, 23
Stiasny, Philipp: 18–20, 46
Stieß, Immanuel: 21–23, 40
Štimac, Zrinka: 28–29, 41
Stollfuß, Sven: 24, 36
Sudrow, Anne: 27, 11
Südekum, Jens: 4–5, 4
Sutowski, Michał: 10–11, 15
Süß, Heidi: 9, 27

Templin, Wolfgang: 10–11, 47
Teupe, Sebastian: 27, 41
Thiele, Rainer: 43–45, 4
Thränert, Oliver: 36–37, 29

Uhl, Heidemarie: 34–35, 47

Vials, Christopher: 12, 43
Vorwerk, Kirsten: 43–45, 24

Waldschmidt-Nelson, Britta: 12, 23
Weishaupt, Hagen: 49–50, 17
Werthschulte, Christian: 12, 50
Westphal, Manon: 13–14, 12
Weyershäuser, Alexander: 32–33, 10
Whitehead, Colson: 12, 4
Willems, Ulrich: 28–29, 9
Wilson, Peter H.: 30–31, 4
Wilts, Henning: 49–50, 9
Winkelbauer, Thomas: 34–35, 9
Wirsching, Andreas: 51–52, 23
Witt, Olga: 49–50, 42
Wodak, Ruth: 34–35, 55
Wolbring, Fabian: 9, 34
Wolff, Kerstin: 42, 11
Wrobel, Ralph Michael: 27, 23
Wyne, Ali: 36–37, 4

Yaron, Gil: 15–16, 16

Zierenberg, Malte: 27, 35
Zollitsch, Jan-Martin: 32–33, 41

III. CHRONOLOGISCHES REGISTER

Essen

Facetten einer Ernährungsglobalgeschichte. Esskultur als Resultat historischer Prozesse (Gunther Hirschfelder) (1–3, 4)

Zum Ernährungsverhalten in Deutschland (Maria Gose/Carolin Krems/Thorsten Heuer/Ingrid Hoffmann) (1–3, 13)

Lebensmittelsicherheit – mehr als nur ein Zustand. Herausforderungen im 21. Jahrhundert (Astrid Droß) (1–3, 20)

Schlafende Riesen? Über den selbstwirksamen Verbraucher (Ursula Hudson) (1–3, 25)

Du bist, was du isst? Psychologische Forschung zum Fleischkonsum (Tamara Pfeiler) (1–3, 32)

Eine konviviale Menschheit? Zur Zukunft einer planetaren Tischgesellschaft (Harald Lemke) (1–3, 41)

Freihandel

Globalisierung unter Beschuss. Eine Bestandsaufnahme des Freihandels (Jens Südekum) (4–5, 4)

Zur Geschichte des Freihandels (Jürgen Osterhammel) (4–5, 11)

Ein Schaf unter Wölfen? Die Europäische Union und der Freihandel (Gabriel J. Felbermayr) (4–5, 18)

China als Advokat des Freihandels? (Margot Schüller/Yun Schüler-Zhou) (4–5, 26)

America first. Donald Trump und die Neujustierung der US-Handelspolitik (Peter Sparding) (4–5, 33)

Außenhandel für nachhaltige Entwicklung? Freihandelsabkommen zwischen der EU und dem globalen Süden (Evita Schmiege) (4–5, 40)

Künstliche Intelligenz

Die können was! Aber können Roboter auch fühlen? Ein Gespräch (Rául Rojas/Thea Dorn) (6–8, 4)

Was ist Künstliche Intelligenz – was kann sie leisten? (Ulrich Eberl) (6–8, 9)

Mensch fragt, Maschine antwortet. Wie Künstliche Intelligenz Wirtschaft, Arbeit und unser Leben verändert (Thomas Ramge) (6–8, 15)

Entgrenzungen zwischen Mensch und Maschine, oder: Können Roboter zu guter Pflege beitragen? (Christoph Kehl) (6–8, 22)

Maschinenethik und „Artificial Morality“: Können und sollen Maschinen moralisch handeln? (Catrin Misselhorn) (6–8, 29)

Überlegungen zur Disziplin der Maschinenethik (Oliver Bendel) (6–8, 34)

Zwischen Menschwerdung und Weltherrschaft: Künstliche Intelligenz im Film (Ingo Irsigler/Dominik Orth) (6–8, 39)

Rap

Rap als Forschungsgegenstand (Marc Dietrich) (9, 4)

Rapkultur und Politik. Eine US-amerikanische Geschichte (Jeffrey O. G. Ogbar) (9, 12)

Rap und Gegenidentitäten in der Migrationsgesellschaft (Martin Seeliger) (9, 21)

Sex(ismus) ohne Grund? Zum Zusammenhang von Rap und Geschlecht (Heidi Süß) (9, 27)

„Ich bin mehr Gangster als mein Gangster-Image“. Zum Verhältnis von Gangsta-Rap und Kriminalität (Fabian Wolbring) (9, 34)

Antisemitismus im deutschen Rap (Marcus Staiger) (9, 40)

Polen

Polnische Widersprüche, europäische Widerspiegelungen: Was uns trennt, verbindet uns (Basil Kerski) (10–11, 4)

Zur Entwicklung der polnischen Demokratie (Klaus Bachmann) (10–11, 9)

- „Guter Wandel“ zum „neuen Autoritarismus“ – und wie weiter? (Michał Sutowski) (10–11, 15)
- Anachronistische Wahrnehmungen. Zur Rolle der Erinnerung in der polnischen Politik (Marta Bucholc) (10–11, 19)
- Souveräner Spieler: Polen in Europa (Krzysztof Mazur) (10–11, 27)
- Polen und Europa: Neue EU-Skepsis (Piotr Buras) (10–11, 34)
- Den Osten rekonstruieren, den Westen konsolidieren. Polens strategische Rolle im internationalen Umfeld (Kai-Olaf Lang) (10–11, 40)
- Die Zweite Polnische Republik 1918–1939. Fakten, Mythen und Legenden (Wolfgang Templin) (10–11, 47)

Black America

- „Was wäre, wenn ...?“ Ein Gespräch mit Colson Whitehead über Sklaverei, Alltagsrassismus und Literatur (Colson Whitehead) (12, 4)
- Illusion einer postethnischen Gesellschaft (Ibram X. Kendi) (12, 7)
- Zur Geschichte von Black America (Michael Hochgeschwender) (12, 15)
- Traum oder Albtraum? Das Erbe von Martin Luther King Jr. (Britta Waldschmidt-Nelson) (12, 23)
- Von Black Power bis Ta-Nehisi Coates. Schwarze Identitätspolitik in den USA (Jens Kastner) (12, 31)
- Der Geist von King Cotton. Afro-amerikaner und das Vermächtnis der Sklaverei im Reich der Baumwolle (Ousmane Power-Greene) (12, 37)
- White Supremacy. Geschichte und Politik des Weißseins in den USA (Christopher Vials) (12, 43)
- Space is the Place. Cursorischer Trip durch den Afrofuturismus (Christian Werthschulte) (12, 50)
- Rassenordnung als Machtordnung. Diskriminierung im Bildungs- und Rechtssystem der USA (Astrid Franke) (12, 55)

Politische Bildung

- Politisch und bildend? Entstehung und Institutionalisierung politischer Bildung in Deutschland (Marcelo Caruso/Stefan Johann Schatz) (13–14, 4)
- Kritik- und Kompetenzkompetenz. Eine demokratietheoretische Perspektive auf das Kontroversitätsgebot (Manon Westphal) (13–14, 12)
- Politische Bildung – mit Gefühl? (Ute Frevert) (13–14, 18)
- Staatsbürgerkunde „Schlüsselfach“ der politischen Erziehung in der DDR? (May Jehle) (13–14, 25)
- Offene Fragen zur Gründung und frühen Geschichte der Bundeszentrale für politische Bildung (Marco Gütle) (13–14, 31)

- „Anfangs galt Demokratie noch als Elitenprojekt“. Ein Gespräch über politische Bildung, Demokratisierung und Institutionengeschichte mit Norbert Frei und Tim Schanetzky (Norbert Frei/Tim Schanetzky) (13–14, 37)
- Die „gespaltene Gesellschaft“. Herausforderungen und Konsequenzen für die politische Bildung (Sabine Achour) (13–14, 40)

Jerusalem

- Jerusalem Begegnungen: Eine Straßenbahnfahrt (Susanne Knaul) (15–16, 4)
- Jerusalem, die Heilige (Simone Paganini) (15–16, 9)
- Irdische Geschichte einer heiligen Stadt (Gil Yaron) (15–16, 16)
- Die Jerusalemfrage im israelisch-palästinensischen Konflikt (Jan Busse/Stephan Stetter) (15–16, 23)
- Hauptstadt Jerusalem. Eine israelische Perspektive (Gad Lior) (15–16, 31)
- Hauptstadt Jerusalem. Eine palästinensische Perspektive (Rami Nasrallah) (15–16, 38)
- Munizipale Realitäten: Wer hat das Sagen in Jerusalem? (Inge Günther) (15–16, 43)
- Ausgrabungen als Politikum. Biblische Archäologie und das Davidsstadt-Projekt (Joseph Croitoru) (15–16, 49)

(Anti-)Feminismus

- Was ihr zusteht. Kurze Geschichte des Feminismus (Barbara Holland-Cunz) (17, 4)
- Die Widersprüche verstehen. (Anti-)Feminismus, Postfeminismus, Neoliberalismus (Rosalind Gill) (17, 12)
- Von der Sorgearbeit bis #Metoo. Aktuelle feministische Themen und Debatten (Ilse Lenz) (17, 20)
- Frauenfeindlich, sexistisch, antifeministisch? Begriffe und Phänomene bis zum aktuellen Antigenderismus (Imke Schmincke) (17, 28)
- Männerpolitik und (Anti-)Feminismus (Thomas Gesterkamp) (17, 34)
- Hedwig Dohms „Die Antifeministen“ (Susanne Maurer) (17, 40)

Weimarer Republik

- Weimar (nicht) vom Ende her denken. Ein skeptischer Ausblick auf das Gründungsjubiläum 2019 (Franka Maubach) (18–20, 4)
- Prekäre Selbstversicherung. Die Weimarer Republik als Metapher und geschichtspolitisches Argument (Jörn Leonhard) (18–20, 11)
- Ausgeforscht? Die Weimarer Republik als Gegenstand historischer Forschung (Ursula Büttner) (18–20, 19)
- Gustav Stresemann und die Perspektive der Anderen (Andreas Rödder) (18–20, 27)
- Nachkriegsgesellschaft. Erbschaften des Ersten Weltkriegs in der Weimarer Republik (Dirk Schumann) (18–20, 33)
- „Grundsätzlich“ gleichberechtigt. Die Weimarer Republik in frauenhistorischer Perspektive (Kirsten Heinsohn) (18–20, 39)
- Ein Freund, ein guter Freund, das wär das Schönste, was es gibt auf der Welt. Jüdisches Filmschaffen in der Weimarer Republik (Philipp Stiasny) (18–20, 46)

Klima

- Zeiten des Klimawandels: Ein historischer Brückenschlag von der Kleinen Eiszeit bis heute (Philipp Blom) (21–23, 4)

- Das Anthropozän erzählen: fünf Narrative (Gabriele Dürbeck) (21–23, 11)
- Internationale Klimapolitik 2018. Von Paris über Bonn nach Katowice (Steffen Bauer) (21–23, 18)
- Klima, Kohle, Kapital. Ökonomische Hebel in der internationalen Klimapolitik (Ottmar Edenhofer) (21–23, 26)
- Klimawandel und Migration. Heterogenes Forschungsfeld und politisierte Debatte (Silja Klepp) (21–23, 34)
- Geschlechtergerechtigkeit und Klimapolitik (Gotelind Alber/Diana Hummel/Ulrike Röhr/Meike Spitzner/Immanuel Stieß) (21–23, 40)
- Von Gegnern zu Partnern? Zum Verhältnis von NGOs und Unternehmen in der internationalen Klimapolitik (Thomas Hickmann/Berenike Prem) (21–23, 48)

Krankheit und Gesellschaft

- Krankheit als Werturteil. Eine kleine Geschichte des Umgangs mit Krankheit und Kranken (Fritz Dross/Nadine Metzger) (24, 4)
- Soziale Ungleichheit der Gesundheitschancen und Krankheitsrisiken (Thomas Lampert) (24, 12)
- Gesundheit, Krankheit und Geschlecht (Vera Regitz-Zagrosek) (24, 19)
- Baustelle Gesundheitssystem. Aktuelle Herausforderungen in der Gesundheitspolitik (Thomas Gerlinger) (24, 25)
- Von der Krankheitsbekämpfung zur Gesundheitsoptimierung. Aktuelle Technikvisionen für Medizin und Gesellschaft (Nils B. Heyen) (24, 32)
- Zwischen Stigmatisierung und Differenzierung. Krankheit in Filmen und Fernsehserien (Sven Stollfuß) (24, 36)
- Übergänge mit besonderen Hürden. Erwachsenwerden mit chronischer Erkrankung (Martina Oldhafer) (24, 41)

Wohnungslosigkeit

- Was bedeutet es, zu wohnen? (Jürgen Hasse) (25–26, 4)

Ein Recht auf (menschenwürdiges) Wohnen? (Michael Krennerich)	(25–26, 9)	Säkularisierung, Pluralisierung, Individualisierung. Entwicklung der Religiosität in Deutschland und ihre politischen Implikationen (Gert Pickel)	(28–29, 22)
Wohnungslosigkeit in Deutschland aus europäischer Perspektive (Volker Busch-Geertsema)	(25–26, 15)	Geschichte und Gegenwart von Laïcité und „hinkender Trennung“. Religionspolitik in Frankreich und Deutschland (Thomas Großbölting)	(28–29, 28)
Eine Geschichte der Obdachlosigkeit im 19. und 20. Jahrhundert (Britta-Marie Schenk)	(25–26, 23)	Lokale Governance religiöser Diversität. Akteure, Felder, Formen und Wirkungen am Fallbeispiel Hamburg (Anna Körs)	(28–29, 34)
„Unangenehm“, „arbeitsscheu“, „asozial“. Zur Ausgrenzung von wohnungslosen Menschen (Susanne Gerull)	(25–26, 30)	Schulischer Religionsunterricht im Kontext religiöser und weltanschaulicher Pluralität (Riem Spielhaus/Zrinka Štimac)	(28–29, 41)
Wohnungslosigkeit als heterogenes Phänomen. Soziale Arbeit und ihre Adressat_innen (Claudia Steckelberg)	(25–26, 37)		
„Eine lange Bank in der Fußgängerzone – das ist ein gutes Zeichen“. Ein Gespräch (Gerhard Roden)	(25–26, 43)	Dreißigjähriger Krieg	

D-Mark

Wunder gibt es immer wieder. Mythos Wirtschaftswunder (Werner Abelshauser)	(27, 4)	Gründe und Verlauf einer europäischen Tragödie (Peter H. Wilson)	(30–31, 4)
Kleine Ereignisgeschichte der Währungsreform 1948 (Anne Sudrow)	(27, 11)	„Das sich einem Stein solt erbarmen haben“. Der Dreißigjährige Krieg im Erleben der Zivilbevölkerung (Frauke Adrians)	(30–31, 11)
Hüterin der D-Mark. Über die Bundesbank und ihre Unabhängigkeit (Ulrike Herrmann)	(27, 17)	Deutungen des Dreißigjährigen Krieges. Mythos, Legenden und Einsichten (Georg Schmidt)	(30–31, 17)
Deutsche Bundesbank als Modell (Ralph Michael Wrobel)	(27, 23)	Der Dreißigjährige Krieg: Ein Bürgerkrieg, der zugleich eine Hegemonialkrieg war (Herfried Münkler)	(30–31, 26)
Werden und Vergehen der DDR-Mark (André Steiner)	(27, 28)	Ein doppeltes „Westphalian System“? Der Westfälische Friede, das Reich und Europa (Heinz Duchhardt)	(30–31, 34)
Ord nende Kraft des Geldes. Zur Geschichte des Schwarzmarkts vor und nach der Währungsreform (Malte Zierenberg)	(27, 35)	Ein westfälischer Frieden für den Nahen Osten? (Elisabeth von Hammerstein)	(30–31, 41)
Ängste und Sehnsucht. Von der D-Mark zum Euro (Sebastian Teupe)	(27, 41)		

Religionspolitik

Ein Kreuz. Zum aktuellen Religionsdiskurs in Deutschland (Friedrich Wilhelm Graf)	(28–29, 4)
Stiefkind Religionspolitik (Ulrich Willems)	(28–29, 9)
Staat und Religion in Deutschland. Historische und aktuelle Dynamiken im Religionsrecht (Hans Michael Heinig)	(28–29, 16)

Inseln

Laboratorien der ökologischen Moderne? Umwelt, Wissen und Geschichte (auf) der kleinen Insel (Rebecca Hofmann/Uwe Lübken)	(32–33, 4)
Klimawandel auf Hallig Hooge: Wahrnehmungen, Maßnahmen, Kontroversen (Marlene Meyer/Nora Meyer/Franziska Schade/Alexander Weyershäuser/Carola Klöck)	(32–33, 10)

Vom Tal auf die Insel? Vom kalifornischen Liberalismus zur Sozialutopie Seasteading (Julian Dörr/Olaf Kowalski)	(32–33, 16)	UN ohne Ordnung. Vereinte Nationen und globale Sicherheit (Philipp Rotmann)	(36–37, 11)
Rausch und Rebellion im Südatlantik. St. Helena und das Zeitalter der Revolutionen (Felix Schürmann)	(32–33, 22)	Schwieriges Selbstständigwerden. Zum Wandel der transatlantischen Sicherheitsbeziehungen und den Konsequenzen für Europa (Claudia Major)	(36–37, 17)
Kampf der Narrative. Inseln im Fokus geopolitischer Konflikte (Hendrik Schopmans)	(32–33, 29)	„Von Freunden umzingelt“ war gestern. Deutschlands schwindende Sicherheit (Gunther Hellmann)	(36–37, 23)
„Insularisches Denken“ und das Problem der Kulturbegegnung. Eine xenologische Skizze (Wolf Dieter Otto)	(32–33, 35)	ABC-waffenfreie Welt? Stand und Perspektiven von Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung (Oliver Thränert)	(36–37, 29)
Guam als Archipel? Einführung in die Island Studies (Jan-Martin Zollitsch)	(32–33, 41)	Sanktionen in den internationalen Beziehungen. Werdegang, Wirkung, Wirksamkeit und Wissensstand (Sascha Lohmann)	(36–37, 35)
Eine Welt für sich. Die Insel als literarischer und sprachlicher Grenz- und Denkraum (Arndt Kremer)	(32–33, 47)	Wo sind sie geblieben? Zur heutigen Relevanz der Theorien der internationalen Beziehungen (Siegfried Schieder)	(36–37, 41)
Österreich		Zeitgeschichte/n	
Wie tickt Österreich? Eine Spurensuche in fünf Begegnungen (Saskia Blatakes)	(34–35, 4)	Die Geschichten der Anderen (Souad Mekhennet)	(38–39, 4)
Was war „Österreich“ vor 1918? (Thomas Winkelbauer)	(34–35, 9)	Vom Erfolg ins Abseits? Jüdische Geschichte als Geschichte der „Anderen“ (Mathias Berek/Kirsten Heinsohn)	(38–39, 8)
Hans Kelsen und die österreichische Verfassung (Thomas Olechowski)	(34–35, 18)	Hegemoniale Identitätspolitik als „entscheidende Politikform“ in den USA. Eine Geschichte der Gegenwart (Jürgen Martschukat)	(38–39, 12)
Föderalismus und Regionalismus in Österreich (Peter Bußjäger)	(34–35, 25)	Rassismus als Kontinuitätslinie in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (Maria Alexopoulou)	(38–39, 18)
Rechtspopulismus in Österreich. Zur Entwicklung der Freiheitlichen Partei Österreichs (Franz Fallend/Fabian Habersack/Reinhard Heinisch)	(34–35, 33)	Minderheitengeschichte als historische Subdisziplin in Deutschland. Herausforderungen für die Forschung am Beispiel der Sinti und Roma (Sebastian Lotto-Kusche)	(38–39, 25)
Der lange Schatten der 8er Jahre. Kritische Geschichtsbetrachtung und Demokratiebewusstsein (Oliver Rathkolb)	(34–35, 41)	Gesellschaftsgeschichtliche Perspektiven auf das westdeutsche „Achtundsechzig“ (Christina von Hodenberg)	(38–39, 31)
Opferthesen, revisited. Österreichs ambivalenter Umgang mit der NS-Vergangenheit (Heidmarie Uhl)	(34–35, 47)	Behindert/Nicht behindert. Begrifflichkeiten, Konzepte und Modelle in der Disability History (Gabriele Lingelbach)	(38–39, 37)
Zur diskursiven Konstruktion österreichischer Identitäten 1995–2015 (Rudolf de Cillia/Ruth Wodak)	(34–35, 55)		
Internationale Sicherheit			
Weltordnung vor dem Zerfall? Zwei Perspektiven (Tobias Bunde/Ali Wyne)	(36–37, 4)		

Queere Geschichte und der Holocaust (Anna Hájková)	(38–39, 42)	Partizipation und Repräsentation von Frauen in arabischen Ländern (Hoda Salah)	(42, 45)
Diversität und historisches Lernen. Eine besondere Zeitgeschichte (Michele Barricelli)	(38–39, 48)		
Medienpolitik		Entwicklung in Afrika	
Ein Vakuum aus Kalkül. Zum Zustand der deutschen und europäischen Medienpolitik (Lutz Hachmeister/Justine Kenzler/Fabian Granzeuer)	(40–41, 4)	„Entwicklungshilfe ist nur ein kleiner Teil dessen, was Migration beeinflussen kann.“ Ein Gespräch (Rainer Thiele)	(43–45, 4)
Medienkonzentration und Medienvielfalt (Wolfgang Seufert)	(40–41, 11)	Zwischen Afro-Optimismus und Afro-Pessimismus. Aussichten der afrikanischen Wirtschaft (Farai Mutondoro)	(43–45, 10)
Öffentlich-rechtlicher Rundfunk in der Schusslinie: Eine Differenzierung (Maria Karidi)	(40–41, 17)	Entwicklungszusammenarbeit gegen Fluchtursachen in Afrika – Kann das gelingen? (Benjamin Schraven/Julia Leininger/Eva Dick)	(43–45, 17)
Kommunikationspolitik für die Kommunikationsgesellschaft. Verantwortungskultur durch Regulierung (Otfried Jarren)	(40–41, 23)	Partnerschaft mit Zukunft? Privatunternehmen in der Entwicklungszusammenarbeit (Marcus Kaplan/Christoph Hartmann/Magdalena Orth/Kirsten Vorwerk)	(43–45, 24)
Facebook & Google entflechten? Warum digitale Medien-Monopole eine Gefahr für Demokratien sind (Wolfgang Hagen)	(40–41, 29)	Subsahara-Afrika: Wirtschaftliche Entwicklung „von unten“ fördern (Frank Bliss)	(43–45, 33)
Internationale Internet-Governance. Das Internet als Herausforderung für etablierte Medienpolitik (Johanna Esch)	(40–41, 35)	Den kolonialen Blick überwinden: „Afrikabilder“ und „Afrikapolitik“ (Rainer Gries)	(43–45, 40)
Im Mittelpunkt das Kind. Eine kinderrechtliche Perspektive auf den Kinder- und Jugendschutz im Internet (Jutta Croll)	(40–41, 41)		
Frauen wählen		Parteien	
Demokratiegeschichte ohne Frauen? Ein Problemaufriss (Hedwig Richter)	(42, 4)	Parteienwettbewerb als Freiheitsgarant in der Krise? (Karl-Rudolf Korte)	(46–47, 4)
Auch unsere Stimme zählt! Der Kampf der Frauenbewegung um das Wahlrecht in Deutschland (Kerstin Wolff)	(42,11)	Weimarer Verhältnisse? Zum Anteil der Parteien am Ende der Weimarer Republik (Horst Möller)	(46–47, 9)
Die Suffragetten. Mit Militanz zum Frauenstimmrecht (Jana Günther)	(42, 20)	Geschichte der Parteienlandschaft der Bundesrepublik (Lothar Probst)	(46–47, 14)
Geschlechtergerechte Repräsentation in historischer und internationaler Perspektive (Gabriele Abels/Petra Ahrens/Agnes Blome)	(42, 28)	Jenseits von links und rechts. Lassen sich Parteien noch klassifizieren? (Frank Decker)	(46–47, 21)
Wählen Frauen anders als Männer? (Gesine Fuchs)	(42, 37)	Von der Partei zur Bewegung? Stand und Perspektiven einer politischen Vergesellschaftungsform (Jasmin Siri)	(46–47, 27)
		Verfestigte Sprache. Parteien-Sprech zwischen Jargon der Anmaßung und angemessenem Sprachgebrauch (Ekkehard Felder)	(46–47, 33)

Nation und Nationalismus

Zur „Wiederkehr“ des Nationalismus
(Christian Geulen) (48, 4)

Nationalgeschichte und Globalge-
schichte. Wege zu einer „Denationali-
sierung“ des historischen Blicks
(Julia Angster) (48, 10)

In Deutschland daheim, in der Welt zu
Hause? Der Heimat-Diskurs und die
Transnationalisierung von Klassen-
strukturen (Cornelia Koppetsch) (48, 18)

Postnationale Potenziale. Praktiken
jenseits der Nation (Sina Arnold/
Sebastian Bischoff/Jana König) (48, 27)

Hindu-Nationalismus. Indien auf dem
Weg in einen Hindu-Staat?
(Pierre Gottschlich) (48, 34)

Von der Autonomen Gemeinschaft zur
unabhängigen Nation? Separatismus in
Katalonien (Nino Löffler) (48, 40)

Die neue Diasporapolitik der Türkei
und Türkeistämmige in Deutschland
(Sezer İdil Gögüş) (48, 48)

Müll

Deponierte Schätze. Archäologien
des Mülls als Spiegel der Gesell-
schaft (Christof Mauch) (49–50, 4)

Was passiert mit unserem Müll?
Nationaler Müllkreislauf und
internationale Müllökonomie
(Henning Wilts) (49–50, 9)

Müllgovernance in Deutschland
und Europa (Wolfgang Klett/
Hagen Weishaupt) (49–50, 17)

Zur falschen Zeit am falschen Ort.
Müll als Ressource (Stefan Gäth/
Frances Eck) (49–50, 23)

Müll als Strukturfaktor gesellschaf-
tlicher Ungleichheitsbeziehungen
(Laura Moisi) (49–50, 30)

Recycelte Sprachbilder. Kleine
Geschichte deutscher Abfalldiskur-
se bis 1990 (Roman Köster) (49–50, 36)

Zero Waste. (K)ein Ding der
Unmöglichkeit? (Olga Witt) (49–50, 42)

Bayern

Bayerische Dialektik. Oder:
Irgendwie und Sowieso
(Michaela Karl) (51–52, 4)

Bayerische Bildwelten. Landschaft,
Folklore, Politik (Simone Egger) (51–52, 10)

Kleine Geschichte Bayerns
(Marita Krauss) (51–52, 17)

Das „Moskau unserer Bewegung“.
München zwischen Eisner und
Hitler (Andreas Wirsching) (51–52, 23)

Die CSU von 1945 bis 2018. Eine
kurze Bilanz (Thomas Schlemmer) (51–52, 29)

Neujustierung? Spurenelemente
politisch-kulturellen Wandels in
Bayern (Heinrich Oberreuter) (51–52, 35)